



Alle Menschen Tous les êtres humains

naissent libres et égaux en dignité et en droits. sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.

An den Gesamt-Gemeinderat
der Stadt Biel/Bienne
Stadtkanzlei
Mühlebrücke 5
2502 Biel-Bienne

An den Vorsteher des Amtes
für Bevölkerungsdienste des
Kantons Bern (ABEV)
Ostermundigenstr. 99 B
3006 Bern

Biel/Bienne, 11. Januar 2022

Zukunft des Rückkehr-Zentrums in Biel/Bienne

Sehr geehrte Damen und Herren

Über das Rückkehrzentrum in Biel-Bözingen (RKZ) muss in den nächsten Wochen entschieden werden, da der gegenwärtige, temporär bewilligte Standort gemäss Beschluss der Stadt Biel aufgehoben werden soll. Wir sind aber der Auffassung, dass die Asylsuchenden mit Negativentscheid in Biel bleiben sollen und erlauben uns, diesbezüglich Gesichtspunkte zu formulieren und Ihnen dazu Vorschläge zu unterbreiten.

Das RKZ-Bözingen funktioniert relativ gut. Dafür gibt es etliche Gründe, ein wichtiger dabei ist die Unterbringung in Containern. Diese Container haben zwar in der Öffentlichkeit ein schlechtes Image, aber gemäss Auskunft zahlreicher Bewohnerinnen und Bewohnern ist diese Unterbringung deutlich besser, als eine Unterbringung in einem alten Hotel oder einer ehemaligen Internatsschule. Die Menschen in Bözingen haben wenigstens ein bisschen Privatsphäre, es gibt weniger Lärm-Immissionen in der Nachbarschaft und sie leben sicherer, sowohl was Corona-Ansteckungen betrifft (im RKS Bözingen gab es kaum Erkrankungen an Covid), als auch bezüglich Übergriffen von aussen.

Wir schlagen vor, dass der Kanton Bern im Bereich der Stadt Biel eine neue Container-Siedlung für alle Bewohnerinnen und Bewohner des RKZ-Bözingen erstellt, also sowohl für Alleinstehende, wie für Familien und auch nicht nach Sprachen getrennt. Wir stellen immer wieder fest, dass das aktuelle Zusammenleben von Einzelpersonen und Familien für alle Betroffenen sehr gut ist; es entwickelten sich zahlreiche erfreuliche Kontakte und gegenseitige Unterstützung. Unter dem Gesichtspunkt der Kinderrechte ist das ein wichtiger Aspekt¹. Kinder haben unter anderem ein Recht auf Gemeinschaft: "Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind grosszuziehen"², sagt man in vielen Regionen Afrikas.

Es braucht nicht eine Lösung für die Ewigkeit, sondern eine zweckmässige Zwischennutzung eines momentan ungenutzten Areals. Geeignete Flächen für eine neue, menschen- und kinderrechts-konforme Container-Siedlung gibt es viele in Biel/Bienne: Das Grundstück des Info-Pavillons A5 an der Seedorstadt einschliesslich dem bestehendem Pavillon, der Parkplatz Strandboden, freie Flächen um die Tissot-Arena, das Wildermeth-Areal, das Areal der Fachhochschule, das Areal Aggloloc, die halbfertige unterirdische



¹ Kinderrechtskonvention Artikel 15, Artikel 27, Artikel 31, Artikel 39

² <https://www.nzz.ch/international/senegal-erziehung-ist-gemeinschaftssache-ld.1561724?reduced=true>



Alle Menschen Tous les êtres humains

naissent libres et égaux en dignité et en droits. sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.

Garage vis-à-vis vom ehemaligen Schlachthaus oder auch das Areal der leerstehenden Drahtzug-Fabrikhalle in Mett³.

Mit gutem Willen von allen Seiten und Kreativität lässt sich ein Standort in Biel/Bienne für die Fortsetzung des Rückkehr-Zentrums als sinnvolle Zwischennutzung finden. Das kann durchaus eine ansprechend gestaltete Container-Siedlung sein, wie das Beispiel in Zürich⁴ zeigt.

Eine solche Lösung hätte viele Vorteile: Das eingespielte Zusammenleben wird nicht auseinandergerissen und die Kinder können in ihre bisherigen Schulen. Von Vorteil ist dabei, dass die schulische Infrastruktur mit schulpsychologischem Dienst, Schulzahnarzt, Schularzt, Erziehungsberatung, Frühförderung, heilpädagogische Schule, Tageschule, Spielgruppen, Mittagstisch usw. bereits vorhanden und eingespielt ist. Die medizinische Versorgung einschliesslich Geburten ist in der Nähe gewährleistet und den Menschen vertraut. Die Polizei kann erforderlichenfalls rasch vor Ort sein, statt von weit her gerufen zu werden. Die Brandgefahr ist wesentlich geringer und Reparaturen einfacher als in den alten Containern. Unser Verein kann das Freizeit-Programm für die "Abgewiesenen" weiterführen. Eine solche Lösung wäre zudem effizient, könnte sie doch zwischen 100 und 150 Personen umfassen.

Wir vom Verein «Alle Menschen», ebenso die unmittelbar betroffenen Mitarbeitenden der Evang.-reformierten, der Römisch-katholischen Kirchgemeinde und der neuapostolischen Kirche ersuchen Sie dringend darum, eine gute Lösung an einem einzigen Standort für alle zu finden. Wir helfen gern weiterhin mit.

Mit freundlichen Grüssen

Philipp Blum (Präsident der Vereins "Alle Menschen / tous les êtres humains")

Peter Bernd, Pfarrer und Leiter des Pastoralraumes Biel-Pieterlen.

Jürg Walker, Fachbereich Solidarische Kirche, Projektleiter Donnerstagstreff Calvinhaus

Albrecht Hieber, pens. Pfarrer, Seelsorger im RKZ Bözingen

Catina Hieber, Theologin, Seelsorgerin im RKZ Bözingen

Sylviane Zulauf Catalfamo, députée au synode de REFBEJUSO

Thomas Waller, Seelsorger der Familie Safaryan-Mikayelyan

³ Foto im Bieler Tagblatt vom 5.01.2021, Seite 18

⁴ <https://www.stadt-zuerich.ch/hbd/de/index/hochbau/bauten/bauten-realisiert/archiv-bauten/realisiert-2010/temporaere-wohnsiedlung-leutschenbach.html>